

# Willkommen zur Integration

## Wie sich sächsische Bibliotheken auf Flüchtlinge einstellen

von **AREND FLEMMING**

**Mit Begrüßungsschreiben, Medienkisten und großem Engagement heißen Bibliotheken in Sachsen Flüchtlinge als neue Nutzer willkommen. Vor allem für Kinder gibt es tolle Angebote, mit denen sie spielerisch einen Zugang zur deutschen Sprache bekommen.**

In der gegenwärtigen Diskussion um Asyl, Flüchtlinge und Integration spielen die Bibliotheken sowie alle für Bildung und Kultur verantwortlichen kommunalen Einrichtungen eine wichtige Rolle. Gerade hier finden integrationswillige Neuankömmlinge deutsche Kulturwerte in einem sicheren öffentlichen Raum und mit Bildungsangeboten auch Vermittlungskompetenzen bezüglich breiter Zielgruppen. Eine besondere Verantwortung haben Bibliotheken für die gelingende Integration wegen ihrer Angebote zur Lese- und Schreibförderung, denn nur über eine gemeinsame Sprache kann sich über ein anfängliches Zurechtfinden auch eine nachhaltige kulturelle Anpassung ergeben.

Um den sächsischen Bibliotheken bei diesen Aufgaben zu helfen, hat der Landesverband neben seiner politischen Arbeit konkrete Projekte organisiert. Dazu haben der Deutsche Bibliotheksverband, die Interessengemeinschaft der Landeskulturverbände in Sachsen und der Sächsische Kultursenat Stellungnahmen veröffentlicht, die unter dem Link [www.bibliotheksverband-sachsen.de/landesverband-sachsen/dokumente](http://www.bibliotheksverband-sachsen.de/landesverband-sachsen/dokumente) nachgelesen werden können.

### Leicht verständliche Anmelde- und Benutzungshinweise

Im September 2015 entwickelte die Arbeitsgruppe Integration der Städtischen Bibliotheken Dresden (siehe dazu auch der Artikel von Marit Kunis-Michel auf Seite 30) die Idee, die hauseigene Benutzungsordnung in mehrere Sprachen zu übersetzen, um die Kommunikation mit neuen Nutzern, welche weder Deutsch- noch Englischkenntnisse vorweisen, zu vereinfachen. Es stellte sich aber sehr schnell heraus, dass dies kompliziert und wenig hilfreich ist. Daher wurde ein einfach formuliertes Begrüßungs-

schreiben mit Erklärungen und Einführungen entwickelt. Außerdem ließ die Belastung der kommunalen Übersetzer- und Dolmetscherkapazitäten keinen Raum, um schriftliche Texte zu übersetzen. Übersetzungen einzelner unabhängiger Personen hätten erst zeitaufwändig geprüft und genehmigt werden müssen. Daher entschied sich die Dresdner Bibliothek, die Übersetzungsleistung professionell erstellen zu lassen.

In der Annahme, dass zahlreiche sächsische Bibliotheken vor der gleichen Aufgabe und identischen Problemen stehen, griff der Landesverband Sachsen diese Idee auf und erstellte eine noch weiter verallgemeinerte Form des Begrüßungsschreibens für die öffentlichen Bibliotheken im Freistaat. Diese wurde auf Basis des Dresdner Vertrages mit dadurch deutlich minimierten Kosten in 19 Sprachen übersetzt, Ende Oktober an die Mitglieder des Landesverbandes Sachsen verschickt und auf der Website zum Download unter dem Link [www.bibliotheksverband-sachsen.de/landesverband-sachsen/dokumente/zur-Verfuegung-gestellt](http://www.bibliotheksverband-sachsen.de/landesverband-sachsen/dokumente/zur-Verfuegung-gestellt).

Zahlreiche Rückmeldungen aus den Bibliotheken bestätigten, dass die Texte sehr hilfreich sind. Sie schaffen eine Grundlage für die Arbeit mit den neuen Bibliotheksnutzern, da die Neuankömmlinge eine erste Orientierung erhalten und die Mitarbeiter mit der Sprache in Kontakt kommen und eine Hilfe für den Erstkontakt in den Händen haben.

### Spielerisch Deutsch lernen mit „Kilian-DaZ“

Das Projekt „Kilian – Kinderliteratur anders“ führt der Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. mit finanzieller Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus seit dem Jahr 2012 erfolgreich durch. 2014 wurde dieses Projekt auf „Kilian für Förderschule“ erweitert und konnte auch hier eine rege Teilnahme verzeichnen. So haben sich die Teilnehmerzahlen gegenüber dem letzten Jahr mehr als verdoppelt. Dieser Erfolg ist einer der Gründe, aus denen sich das Staatsministerium für Kultus im Jahr 2015 kurzfristig dazu ent-



Die Pantomimen des Theaters Schreiber & Post spielen das Märchen „Hans im Glück“. (links) Diese Flüchtlingskinder arbeiten mit den Inhalten einer Medienbox.

schloss, dem Landesverband Sachsen zusätzliche Geldmittel zur Verfügung zu stellen, um das Projekt erneut zu erweitern.

„Kilian – DaZ“ heißt nun die neue Sparte und richtet sich an Kinder und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache. In kürzester Zeit ermöglichte der dbv 16 Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken in Leipzig, Chemnitz und Dresden. Gestaltet wurden sie durch das ECKstein Puppentheater, das Dresdner Figurentheater und das Theater Schreiber & Post, welche Stücke in pantomimischer Form darboten, die nur geringe Deutschkenntnisse voraussetzen.

Am 18. Dezember 2015 besuchte auch der Staatssekretär im Kultusministerium Dr. Frank Pfeil in der Bibliothek Dresden-Neustadt eine solche Veranstaltung mit rund 50 Kindern. „Zum einen wollen wir den Kindern eine Freude in ihrem schweren Alltag machen, zum andern ist es für die Integration immens wichtig, dass die Schüler einen vertrauten Zugang zu Büchern finden“, übermittelte er die Grüße von Sachsens Kultusministerin Brunhild Kurth. „Sprach- und Lesekompetenz gehören unmittelbar zusammen und sind die Basis für gute Bildung.“ Für 2016 wurde mit dem Staatsministerium für Kultus bereits eine Fortführung des Projektes vereinbart.

#### Spaß mit den Medienkisten

Auch die kurzfristige Anfrage beim Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat im November 2015 zusätzliche Fördermittel erzielt. Mit diesen Geldern wurden Medienkisten für Flüchtlinge zusammengestellt; eine für Kinder im Wert von 500 Euro, die zweite für Jugendliche im Wert von 1000 Euro. Insgesamt konnten 13 öffentliche sächsische Bibliotheken mit beiden Medienkisten beliefert werden. Ausgewählt wurden sie vom Landesverband Sachsen nach Anzahl der ansässigen Flüchtlinge mit Hilfe des Königsteiner Schlüssels. In den Kisten sind Bücher zum Erlernen der deutschen Sprache, Comics, deutsche Musik sowie Konsolenspiele. Dank der vertrauensvollen und unbürokratischen

Zusammenarbeit beider Ministerien mit dem dbv-Landesverband gelang es, beide Projekte in extrem kurzer Zeit vorzubereiten und zu konzipieren, sodass sie in allen beteiligten Bibliotheken reibungslos durchgeführt werden konnten.

#### Großes Engagement vs. finanzielle Kürzungen

Wesentlich für den Erfolg der Projekte war der Verzicht auf Eigenmittel der Bibliotheken und des Verbandes, die in der kurzen Zeit ohnehin nicht hätten bereitgestellt werden können. Damit zeigten die Bibliotheken, dass sie eine herausragende Rolle bei der gelingenden Integration spielen können.

Nun kommt es darauf an, dafür auch Ressourcen bereitzustellen. Es ist keine Lösung, die Eigeninitiativen der Bibliothekare politisch zu begrüßen und gleichzeitig Budgets zu kürzen, zum Beispiel um finanziell abzusichern, dass die großen Flüchtlingsströme untergebracht werden können. Damit wird es für Bibliotheken unmöglich, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, auf dem sowohl ein Willkommen als auch alle Integrationsprojekte beruhen. Auch für die kritische gesellschaftliche Diskussion sind solche Entscheidungen gefährlich, da der Zusammenhang von Aufwendungen für Flüchtlinge mit einschneidenden Kürzungen in den Bereichen Medienaktualität und Leseförderarbeit zu weiteren Verschärfungen führen kann. In Dresden gab es bereits erste Drohungen gegen Stadtteilbibliotheken, die sich engagieren. Vorstand und Geschäftsführer stehen den Bibliotheken bei Problemen gern zur Seite.

Die wichtigste Basis für die Arbeit des Landesverbandes stellt das Aufgreifen gelungener Projekte und Ideen der sächsischen Bibliotheken dar. Wegen der politischen und gesellschaftlichen Brisanz des Themas Flüchtlinge und Integration steht dieses auch beim gemeinsam mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ausgelobten Bibliothekspreis 2016 im Mittelpunkt (siehe Ausschreibung Seite 35).



AREN  
FLEMMING





# BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen



Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz


